

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 26. September
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Lange Nacht der Demokratie	3
100 Jahre Neue Sachlichkeit	4
Vogelstang: Online-Bürgerbeteiligung	5
Zukunftskonzept für Hafen.....	6
Ab 27. September: Start der einander.Aktionstage 2024	8
Zehnte „Sport im Park“-Saison erfolgreich.....	10
Richtfest beim Kombibad Herzogenried	11
Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Weidenwörth	13
Mannheimer Oktobermess	14
20 Jahre Mannheimer Existenzgründungspreis MEXI	15
Neuer Betriebshof der Stadtentwässerung	17
Jugendtreff Neuhermsheim: Spatenstich für Neubau	18
Neuer Vereinsbeauftragter der Stadt Mannheim	20
Stadt im Blick.....	21
Impressum Amtsblatt	23
Stimmen aus dem Gemeinderat	24
SPD: SPD begrüßt Stärkung der Sport- und Schwimmangebote	25
Rechtlicher Hinweis:	26

Lange Nacht der Demokratie

Die landesweite „Lange Nacht der Demokratie“ findet am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit, also am 2. Oktober, zum ersten Mal in Baden-Württemberg statt. In dieser Nacht soll in vielfältigsten Formaten über Demokratie diskutiert, philosophiert und gestritten werden. In Mannheim organisiert die Abendakademie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm.

So informiert das Team Bürgerschaft und Beteiligung des städtischen Fachbereichs Demokratie und Strategie zwischen 16 und 22 Uhr auf dem Vorplatz der Abendakademie über Beteiligungsangebote, Vorhabenliste, Beteiligungsportal und vieles mehr. Interessierte können an einer Umfrage zur Mannheimer Bürgerbeteiligung teilnehmen, bei der es Tagestickets für den Luisenpark zu gewinnen gibt.

Alle Ausstellungen des MARCHIVUM sind an diesem Abend bei freiem Eintritt von 18 bis 22 Uhr geöffnet. Zudem finden kostenlose Führungen durch die beiden Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“ (20 Uhr) und „Was hat das mit mir zu tun?“ (21 Uhr) statt – mit dem Schwerpunkt auf Frauengeschichte. Der Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss. Ab 18 Uhr gibt es außerdem einen Vortrag zum 200. Geburtstag der Mannheimer Revolutionärin Amalie Struve, die für Frauenrechte kämpfte.

In der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 findet ab 19 Uhr für Jugendliche ab Klasse 8 sowie für Erwachsene eine Lesung über das Bloggen gegen Rassismus mit Said Rezek statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Und im Studio Werkhaus des Nationaltheaters ist ab 19 Uhr ein Staatsbürgerschafts-Kabarett zur doppelten Staatsbürgerschaft zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: www.abendakademie-mannheim.de/lange-nacht-der-demokratie

100 Jahre Neue Sachlichkeit

1925 ist es dem damaligen Kunsthallen-Direktor Gustav F. Hartlaub gelungen, durch die Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ mit einem Begriff eine ganze Epoche zu prägen. Weit über seine kunsthistorische Bedeutung hinaus ist der Begriff zum Synonym für den kulturellen Aufbruch der 1920er-Jahre geworden – und für die in Kunst, Architektur und Literatur zu beobachtende Rationalität und sachliche Präzision, die als Reaktion auf die großen politischen und sozialen Umwälzungen dieses Jahrzehnts gelten kann.

Hundert Jahre später widmet die Kunsthalle Mannheim dem Phänomen die große Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum“, die die damalige Leistung würdigt, sie aber auch kritisch hinterfragt und ergänzt. Sie beginnt am 22. November. Diese Ausstellung hat die Kunsthalle zum Anlass genommen, das Netzwerk „Die 1920er-Jahre in Mannheim“ zu initiieren. Seit 1. September bis 9. März 2025 bieten zahlreiche Mannheimer und auch Heidelberger Institutionen Veranstaltungen unter diesem Motto an.

Die Bandbreite reicht von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen über Theater, Oper, Film, Führungen, Vorträge und Symposien bis hin zu Partys. Partner dieses spartenübergreifenden Kulturhighlights sind zahlreiche Kulturinstitutionen, Forschungseinrichtungen und Handelsunternehmen.

„Mannheim darf sich glücklich schätzen, dass die Kultureinrichtungen in der Stadt auf eine lange Tradition der guten Zusammenarbeit blicken und nicht nur innerhalb der Kulturszene kooperieren. Netzwerke, wie das der 1920er-Jahre in Mannheim zu schaffen, zu pflegen und weiterzuentwickeln, ist für die Zukunft unserer kommunalen Kulturlandschaft von entscheidender Bedeutung. Sie sind der Schlüssel für eine lebendige, nachhaltige und vielfältige Kulturszene, schaffen Sichtbarkeit und bieten die Möglichkeit, breitere Bevölkerungsschichten anzusprechen“, so Bürgermeister Thorsten Riehle.

Bereits seit vergangener Woche zeigt die Kunsthalle eine andere Ausstellung zum Jubiläum, nämlich „hart & direkt. Zeichnung und Grafik der Neuen Sachlichkeit“. Noch bis zum 12. Januar 2025 widmet sie sich dabei der Zeichnung und der Grafik der Neuen Sachlichkeit. In den Reiss-Engelhorn-Museen ist ebenfalls seit vergangener Woche die Ausstellung „SACHLICH NEU. Fotografien von August Sander, Albert Renger-Patzsch & Robert Häusser“ zu sehen. Bis zum 27. April 2025 werden in ihrem Forum Internationale Photographie Werke der beiden wichtigsten Fotografen der Neuen Sachlichkeit vereint und in einen Dialog mit dem Mannheimer Fotografen Robert Häusser gestellt.

Auch das MARCHIVUM zeigt eine Sonderausstellung. Sie wird unter dem Titel „Wie Tag und Nacht – Leben in den Goldenen Zwanzigern“ von 7. Februar bis 11. Mai 2025 zu sehen sein und 24 Stunden im Mannheim der Weimarer Republik beleuchten. Das Nationaltheater hat sowohl in der Sparte Oper als auch Schauspiel thematisch passende Stücke und Veranstaltungen im Programm – wie zum Beispiel „Die Dreigroschenoper“.

Eine Übersicht ist unter www.1920er.art zu finden.

Vogelstang: Online-Bürgerbeteiligung

Die Stadt Mannheim führt derzeit eine städtebauliche Voruntersuchung auf der Vogelstang durch. Im Rahmen der Untersuchung sollen städtebauliche Potenziale erfasst werden, um daraus ein integriertes Sanierungskonzept zu entwickeln. Die Untersuchung befasst sich unter anderem mit der Wohnsituation, dem Wohnumfeld, der Infrastruktur, dem Verkehr und der Versorgungssituation im abgegrenzten Untersuchungsgebiet. Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich nördlich von der B 38 bis zu den Vogelstang-Seen und östlich von der Sudetenstraße bis zur Magdeburger Straße.

Der Stadt Mannheim sind die Meinungen, Wünsche und Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner wichtig. Deshalb wird derzeit auf www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/vu-vogelstang eine Online-Bürgerbeteiligung bzw. Befragung durchgeführt. Alternativ können Interessierte einen schriftlichen Fragebogen erhalten, wenn sie sich telefonisch unter 0621/293-7907 melden. Über die Ergebnisse der Befragung, die aus der Untersuchung abgeleiteten Sanierungsziele und die nächsten Schritte bei der Entwicklung des Gebiets wird dort ebenfalls informiert.

In einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet werden über einen längeren Zeitraum verschiedene städtebauliche Maßnahmen durchgeführt, die aufeinander abgestimmt sind. Für dieses Maßnahmenpaket kann die Stadt Mannheim Städtebaufördermittel erhalten. Im Stadtteil Käfertal hat die Stadt beispielsweise über einen Zeitraum von 12 Jahren rund 11,9 Millionen Euro in die Aufwertung der Infrastruktur investiert, darunter 6,72 Millionen Euro Fördergelder.

Insgesamt gibt es aktuell acht Sanierungsgebiete in Mannheim: Innenstadt, Benjamin-Franklin-Village, Friedrichsfeld-Zentrum, Schönau-Nordwest, Spinelli Barracks, Neckarstadt-West, Pfeifferswörth und Käfertal Habichtplatz.

Zukunftskonzept für Hafen

Land, Stadt Mannheim und der Hafen haben Gespräche zur künftigen Entwicklung des Landeshafens im urbanen Umfeld aufgenommen. Nach den Worten von Verkehrsminister Winfried Hermann ist der Hafen Mannheim für das Gelingen von Verkehrs- und Energiewende von großer Bedeutung. Die nachhaltige Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung kann auf diesem Weg mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz verbunden werden.

Vertreterinnen und Vertreter der Landesministerien für Verkehr und für Finanzen, der Stadt Mannheim sowie der Staatlichen Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim unterzeichneten vergangene Woche einen Letter of Intent. In dieser gemeinsamen Absichtserklärung verständigten sich die Beteiligten auf einen „Zukunftsdialo g Hafen Mannheim 2050“. Das gemeinsame Anliegen ist es, die unterschiedlichen Belange der Hafen- und Stadtentwicklung in wirtschaftlicher, räumlicher und verkehrlicher Hinsicht bestmöglich zu vereinbaren. Es geht darum, Lösungen für die Herausforderungen von Dekarbonisierung, Klimaveränderung, Versorgungssicherheit, Verkehrs- und Energiewende sowie wirtschaftlicher Entwicklung und Wohlstandssicherung zu erarbeiten.

„Angesichts des rasanten Klimawandels muss die Binnenschifffahrt als eine klimaschonende Transportmöglichkeit dringend gestärkt werden. Der Mannheimer Hafen bietet die Chance, zu einer wichtigen Drehscheibe für kombinierte Gütertransporte auf der Straße, der Schiene und auf dem Wasserweg zu werden“, so Verkehrsminister Winfried Hermann.

Finanzstaatssekretärin Gisela Splett: *„Wir wollen, dass der Hafen Mannheim eine gute Zukunft hat und dass die Liegenschaften des Landes bestmöglich genutzt werden. Im Dialog mit der Stadt wollen wir einen gemeinsamen Weg finden, der sowohl die Entwicklung des Hafens und den Klimaschutz voranbringt als auch Fragen der Stadtentwicklung beantwortet.“*

„Der Mannheimer Hafen spielt als einer der größten Binnenhäfen Europas eine zentrale Rolle für die Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung in ganz Südwestdeutschland und Teilen Südwesteuropas. Mit dem Zukunftsdialo g wollen wir den Hafen weiterentwickeln, die Innenstadt vom Schwerverkehr entlasten und gleichzeitig neue städtebauliche Entwicklungen ermöglichen“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht.

Hafendirektor Uwe Köhn: *„Der Hafen und seine über 420 Kunden brauchen Planungssicherheit für Investitionen, um damit Wertschöpfung und Arbeitsplätze auch in der Zukunft sicherzustellen. Grundlage dafür ist ein verlässliches Bekenntnis der Stadt zum Hafen und ihre Unterstützung seiner künftigen Entwicklung mit all seinen Funktionalitäten für Logistik, Handel, Produktion und hafennahem Gewerbe. Im neuen Dialogverfahren werden wir die Erwartungen von Land, Stadt und Hafen herausarbeiten und gemeinsam nach Ansätzen für eine gute Zukunft des Hafens unter Berücksichtigung der Interessen der Stadt suchen.“*

Aufgrund der engen Verknüpfungen und Wechselwirkungen sowie der Planungshoheit der Stadt für Flächen auf ihrer Gemarkung und der Auswirkungen

städtischer Verkehrsleit- und Raumplanung auf den Hafen ist der gemeinsame Dialog zur Hafen- und Stadtentwicklung im gemeinsamen Interesse von Land, Hafengesellschaft und Stadt. In den Zukunftsdialog soll auch die regionale Wirtschaft einbezogen werden. Der Hafen Mannheim ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung für ganz Baden-Württemberg, aber auch die direkte Anbindung über den Rhein an die See zu den ZARA-Häfen Zeebrügge, Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen.

Die Stadt Mannheim und der Hafen sind seit vielen Jahrzehnten eng verbunden. Beide müssen sich aktuellen Entwicklungen anpassen. Der Hafen muss auf den Wandel der Transportgüter reagieren, insbesondere im Hinblick auf den Rückgang von Kohletransporten. Gleichzeitig ergeben sich durch die anstehende Transformation im Bereich der Energiewende und damit dem (zukünftigen) Transport von Wasserstoff und anderen Stoffen, die für die Energiewende benötigt werden, Chancen für den Hafen, sich neu aufzustellen. Mannheim sieht sich mit Herausforderungen wie den akuten Wohnungsmangel konfrontiert und braucht die Möglichkeit für eine entsprechende Stadtentwicklung.

Ab 27. September: Start der einander.Aktionstage 2024

Am Freitag, 27. September, starten die einander.Aktionstage 2024 unter dem Motto „Mannheim verbindet“. Bis 27. Oktober laden über 100 Veranstalterinnen und Veranstalter zu insgesamt 75 Veranstaltungen ein, um sich mit Themen des respektvollen Zusammenlebens auseinanderzusetzen und die Vielfalt Mannheims zu feiern.

Zum Auftakt am Donnerstag, 26. September, findet von 19 bis 21 Uhr die Preisverleihung des Mannheimer Demokratiepreises 2024 im Kaisergarten, Zehntstraße 28, statt. Dazu sind auch alle Interessierten eingeladen. Der Preis fördert das zivilgesellschaftliche Engagement für das weite Themenfeld „Demokratie“.

Über die kommenden rund vier Wochen führen die einander.Aktionstage die Menschen zusammen und bieten in unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten die Möglichkeit, die Vielfalt Mannheims zu erleben und sich mit unterschiedlichen Aspekten eines gelingenden Zusammenlebens in Vielfalt auseinanderzusetzen.

So laden am Freitag, 27. September, die Reiss-Engelhorn-Museen ab 16 Uhr zu einer inklusiven Führung in die Ausstellung „Versunkene Geschichte“ ein. Spezielle Angebote ermöglichen auch blinden, sehbehinderten und gehörlosen Menschen sowie Menschen mit kognitiver sowie körperlicher Beeinträchtigung am Rundgang teilzunehmen. In einer Diskussionsrunde mit dem Museumsteam, dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein und der AG Barrierefreiheit Rhein-Neckar geht es um partizipative Zusammenarbeit im Museum. Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt und es gibt eine Induktionsanlage. Treffpunkt für die Führung ist an der Kasse im Museum Weltkulturen D 5. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung unter <https://shop.rem-mannheim.de> wird gebeten. Mehr Informationen: www.rem-mannheim.de

Die Ausstellung „Queere Ältere und Pionier*innen“ zeigt von Sonntag, 29. September, bis Sonntag, 27. Oktober, die Vielfalt des Lebens älterer lesbischer, schwuler, bisexueller, trans, inter und queerer Menschen. Sie betont und würdigt den Beitrag der Pionier*innen der Bewegung. Ihr Ziel ist die Stärkung des intergenerationalen Austauschs. Anlässlich der einander.Aktionstage wird in Kooperation mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim jeweils die Hälfte der Ausstellung in der Tagespflege „LebensOrt Schönau“ von Pflege im Quadrat und im Fritz-Esser-Haus der AWO gezeigt. Am Sonntag, 29. September, findet ab 14 Uhr eine Vernissage in der Tagespflege „LebensOrt Schönau“, Sohrauer Str. 21 statt, zu der Interessierte eingeladen sind. Weitere Informationen: www.mannheim.de/lgbti

Ziel des Workshops „Democracy Gym – Medienkompetenz fördert“ für Schulklassen ab Stufe 8 ist es, den Schülerinnen und Schülern spielerisch zu verdeutlichen, wie Demokratie und demokratische Prozesse mit dem eigenen Leben zusammenhängen. In alltagsnahen Szenarien setzen sich die Jugendlichen mit Fragen und Problemlagen des demokratischen Miteinanders auseinander, positionieren sich und reflektieren dies gemeinsam. Der Workshop findet am Mittwoch, 2. Oktober, ab 9.30 Uhr im Dalberghaus der Stadtbibliothek statt. Eine Anmeldung unter www.einander-

aktionstage.de/event/democracy-gym-medienkompetenz-foerdert-demokratiekompetenz ist erforderlich.

Als Beitrag zum Leitbild „Mannheim 2030“ fördern die einander.Aktionstage ein solidarisches und von gegenseitigem Respekt getragenes Miteinander in der Quadratestadt. Die Veranstaltungsreihe ist eine Initiative des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt – einem Zusammenschluss von aktuell 367 institutionellen Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern der Mannheimer Erklärung, um das breite stadtgesellschaftliche Engagement für Verständigung und gegen jede Form von Diskriminierung sicht- und erlebbar zu machen. Koordiniert werden die einander.Aktionstage von der Stadt Mannheim.

Die einander.Aktionstage werden im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziell vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH sowie der bermuda.funk Freies Radio Rhein-Neckar e.V. unterstützen erneut die Öffentlichkeitsarbeit der einander.Aktionstage.

Das Programm gibt es auch in barrierefreier Version unter www.einander-aktionstage.de.

Kontakt

Stadt Mannheim

Abteilung Diversity und Integration

Bündniskoordinierungsstelle

Sylvia Löffler, sylvia.loeffler@mannheim.de, Tel.: 0621/293-9802

Andreas Schmitt, andreas.schmitt2@mannheim.de, Tel.: 0621/293-2106

Zehnte „Sport im Park“-Saison erfolgreich

Die zehnte Saison „Sport im Park“ ist erfolgreich zu Ende gegangen. Neben den wöchentlichen Programmpunkten konnten auch in diesem Jahr mit diversen Specials zahlreiche Menschen zum Sport unter freiem Himmel bewegt werden. Sowohl im Unteren Luisenpark als auch bei verschiedensten Vereinsangeboten in der ganzen Stadt verteilt, war es den Mannheimerinnen und Mannheimern über sechs Monate lang möglich, ihren Tag sportlich zu gestalten – kostenfrei, unverbindlich und ohne Anmeldung. Das Programm sprach alle Altersgruppen an und erstreckte sich über Yoga, Zumba, Rücken Fit und vieles mehr. Highlights waren auch in diesem Jahr die verschiedenen Specials, wie Vollmond- Yoga oder der Bachata-Workshop.

„Sport im Park“ brachte in diesem Jahr erneut mehr als 12.000 Sportbegeisterte in Bewegung, die mit viele Freude an den Programmpunkten teilgenommen haben. Bürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eine erfolgreiche Jubiläums-Saison und dafür, dass der Sport in Mannheim an vielen Stellen sichtbar und erlebbar ist.“*

Auch im kommenden Frühjahr 2025 wird „Sport im Park“ wiederkehren. Wer bis dahin weiterhin sportlich aktiv bleiben möchte, ist eingeladen, eine der beiden Sportboxen zu benutzen. Diese stehen sowohl im Unteren Luisenpark als auch im Stadtteil Almenhof und sind über die App „Sportbox“ kostenlos zugänglich. In der App ist von Buchung bis hin zur Benutzung der Sportboxen alles erklärt.

Richtfest beim Kombibad Herzogenried

Knapp zweieinhalb Jahre nach dem Spatenstich feiert eine der größten Baumaßnahmen der Stadt Mannheim und eines der bedeutendsten Projekte der Stadtentwicklung und des Mannheimer Sports Richtfest: Oberbürgermeister Christian Specht beendete im Beisein von Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik und dem Planungsteam offiziell den Rohbau für das Kombibad Herzogenried und gab gleichzeitig den Startschuss für den Innenausbau.

Hinter den Arbeiten liegen herausfordernde Monate, in denen es galt, mit Preissteigerungen umzugehen, unerwartet viele Kampfmittelfunde unter der Baugrube zu beseitigen und rechtliche Auseinandersetzungen mit einem beauftragten Rohbauunternehmen auszufechten.

„Das Kombibad Herzogenried ist ein Kernelement des stadtweiten Bäderkonzepts. Es wird eine zentrale Rolle für den schulischen Schwimmunterricht, aber auch für das Sport- und Freizeitschwimmen in unserer Stadt einnehmen“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht. *„Daher halten wir trotz der enormen Kostensteigerungen um rund 30 Prozent an der inzwischen rund 65 Millionen Euro teuren Investition in die Bildung und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger fest. Wir erwarten, dass das Kombibad durch seine hohe energetische Effizienz und die Übernahme von Angeboten kleinerer Bäder die laufenden Betriebskosten der städtischen Bäder insgesamt senken wird.“*

Der Oberbürgermeister dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Arbeit in den nun abgeschlossenen Bauphasen.

Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Mit seiner besonderen Energieeffizienz und dem großen Schwimmbeckenbereich vereint das Kombibad sportliche Maßstäbe und modernste Architektur im Sinne nachhaltigen Bauens und hat einen hohen Freizeitwert für alle Menschen aus der Region.“*

Das Bad wird sowohl für den Leistungssport als auch für den Freizeitbereich ausgelegt sein. Das 50-Meter-Schwimmbecken bietet optimale Trainingsbedingungen für Sportlerinnen und Sportler. Auch im Freizeitbereich setzt das Kombibad neue Maßstäbe: Mit einem Erlebnisbecken mit Whirlpool, einer Breitwellenwasserrutsche, einem Strömungskanal und zwei Röhrenrutschen wird es ein Ort sein, an dem sich Menschen aller Altersgruppen wohlfühlen können und somit seiner Aufgabe als Ort sozialer Interaktion in jeder Hinsicht gerecht werden. Darüber hinaus spielt Barrierefreiheit bei diesem Projekt eine wesentliche Rolle.

Alle Bereiche des Bads sind so konzipiert, dass sie auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sind. Sämtliche Schwimmbecken sind ebenerdig und mit einem mobilen Lifter zugänglich. Das Hallenbad und das Freibad sind über Rampen miteinander verbunden.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Nachhaltigkeit des Baus gelegt. Das Kombibad wird durch eine moderne, energieeffiziente Technik betrieben, die nicht nur den Wasserverbrauch minimiert, sondern auch den Energieaufwand so gering wie möglich hält. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und einem modernen Wärmerückgewinnungssystem setzt der Bau ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Bei der Konzeption wurden die besonderen Anforderungen der KfW erfüllt, sodass die Maßnahme mit rund 5,5 Millionen Euro bezuschusst wird.

Das Kombibad Herzogenried wird durch ein eigenes Planungsteam im Fachbereich Sport und Freizeit betreut und nach den Plänen der Berliner Architekturbüros Hascher Jehle Design GmbH gemeinsam mit Weidinger Landschaftsarchitekten GmbH und 4a Architekten GmbH aus Stuttgart umgesetzt.

Weitere Informationen: www.schwimmen-mannheim.de/kombibad-2024.

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Weidenwörth

Der Stadtraumservice Mannheim hat mit der Sanierung der Haltestellensteige C und D an der Bushaltestelle „Weidenwörth“ begonnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober an.

Die Bushaltestellen werden barrierefrei gestaltet. Dazu gehören der Einbau von barrierefreien Bordsteinen für den Ein- und Ausstieg der Fahrgäste, die Erneuerung des Pflasters im Wartebereich sowie die Installation moderner Wartehäuschen und Anbindungen an das Blindenleitsystem.

Die rnv stellt in unmittelbarer Nähe Ersatzhaltestellen für den öffentlichen Nahverkehr bereit. Die Umbauarbeiten an der Haltestelle „Weidenwörth“ erfolgen unter einer Teilspernung der Fahrbahn. Umleitungen für alle Mobilitätsarten sind ausgeschildert.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baumassnahmen

Mannheimer Oktobermess

Vom 28. September bis 13. Oktober findet auf dem Neuen Meßplatz erneut die Oktobermess statt. An 16 Veranstaltungstagen haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, zahlreiche Geschäfte, Ambiente und kulinarische Vielfalt zu genießen.

An rund 140 Geschäften gibt es Karussellfahrten, Imbisse und kühle Getränke.

Am Samstag, 28. September, wird Bürgermeister Thorsten Riehle ab 17 Uhr die Mess mit dem Fassbieranstich offiziell eröffnen.

An den Familientagen am Mittwoch, 2., und am Donnerstag, 10. Oktober, profitieren die Besucherinnen und Besucher von einem Rabatt und können alle Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäfte zum halben Preis ausprobieren. Auch an allen anderen Geschäften gibt es ein Familienangebot.

An den Montagen 30. September und 7. Oktober findet wieder jeweils der „Happy Monday“ statt, bei dem die Besucherinnen und Besucher während der gesamten Öffnungszeit die im Vorfeld verteilten Gutscheine mit speziellen Angeboten bei beteiligten Schaustellerbetrieben einlösen können.

Das Traditionsfeuerwerk wird an den Freitagen 4. und 11. Oktober ab zirka 22 Uhr den Himmel über Mannheim erleuchten.

20 Jahre Mannheimer Existenzgründungspreis MEXI

In diesem Jahr feiert der Mannheimer Existenzgründungspreis (MEXI) sein 20-jähriges Jubiläum. Bei der großen Jubiläums-Preisverleihung vergangene Woche ehrte die Wirtschaftsförderung zwölf Finalistinnen und Finalisten in den vier Kategorien Technologie, Dienstleistungen, Social Economy und Fashion. Mit dem MEXI verleiht die Stadt Mannheim einen der am höchsten dotierten Existenzgründungspreise Deutschlands.

*„Die Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte ist beeindruckend. Der MEXI ist nicht nur ein Preis, sondern ein bedeutendes Symbol für die Innovationskraft und den Unternehmer*innengeist in unserer Stadt. Es ist inspirierend zu sehen, wie die Gründer*innen neue Wege gehen. Die Projekte reichen von technologischen Durchbrüchen bis hin zu sozialen und ökologischen Innovationen, die das Potenzial haben, unsere Gesellschaft positiv zu verändern“,* so Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle.

*„Wir sind stolz darauf, in diesem Jahr insgesamt zwölf kreative und mutige Unternehmer*innen auszeichnen zu können und damit weiterhin als Gründungsstadt national und international Anerkennung zu finden. Auch zukünftig sollen der MEXI und unsere zahlreichen anderen Initiativen und Unterstützungsmöglichkeiten dazu beitragen, eine nachhaltige und innovative Wirtschaft zu fördern, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist“,* so Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung.

Eine lebendige Gründungskultur und eine starke Gründungsszene sind seit vielen Jahren das Markenzeichen Mannheims. Hier finden Existenzgründungsinteressierte ein ausgereiftes Innovations-Ökosystem und eine breite lokale Gründungsinfrastruktur mit verschiedensten Beratungs-, Qualifizierungs- und Finanzierungsprogrammen, acht zielgruppenorientierten Gründungszentren und dem MEXI als wichtigem Baustein zur Unterstützung von Existenzgründungen.

Neben den drei Kategorien Technologie, Dienstleistung und Social Economy, gesponsert von Roche, Sparkasse Rhein Neckar Nord und Essity mit jeweils 10.000 Euro, wurde im Jubiläumsjahr eine vierte Kategorie „Fashion“ ausgerufen, mit einer Förderung von 12.500 Euro durch das führende Fachmagazin „TextilWirtschaft“ der DFV-Mediengruppe in Frankfurt. Die Zweit- und Drittplatzierten der vier Kategorien erhielten ebenfalls ein Preisgeld von 1.500 Euro bzw. 1.000 Euro durch die Unterstützung der KMU GmbH & Co. KG, die Unternehmertum und unternehmerische Selbständigkeit in der Metropolregion Rhein-Neckar fördert.

Eine Jury bewertete die insgesamt über 50 Bewerbungen. Ausgewählt wurden daraus pro Kategorie jeweils drei Finalistinnen und Finalisten, die in 15-minütigen Pitch-Sessions um Platz eins bis drei gegeneinander antraten. Auch in diesem Jahr bleibt der MEXI zentraler Bestandteil des Mannheimer Wirtschaftsforums am 14. November: Alle Siegerinnen und Sieger sowie Finalistinnen und Finalisten werden sich dort nochmals präsentieren.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des MEXI

Kategorie Technologie

Platz 1: faCellitate GmbH

Platz 2: Replique GmbH

Platz 3: Adago GmbH

Kategorie Dienstleistung

Platz 1: PG Perspektivgeber GmbH

Platz 2: Retactic UG (haftungsbeschränkt)

Platz 3: Docuply UG (haftungsbeschränkt)

Kategorie Social Economy

Platz 1: CU Mehrweg GmbH

Platz 2: sitt.app GmbH

Platz 3: Mikrolandwirtschaft Service UG (haftungsgeschränkt)

Kategorie Fashion

Platz 1: Claire Common

Platz 2: IIANA BIASINI UG (haftungsgeschränkt)

Platz 3: VLACE

Neuer Betriebshof der Stadtentwässerung

„Nachhaltiger, ressourcenschonender und effizienter: diese drei Schlagworte beschreiben den neuen Kanalbetriebshof perfekt“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell bei dessen Vorstellung.

Nach einer neunmonatigen Umbauphase konnte die Stadtentwässerung den Betriebshof im Mai 2023 wieder in Betrieb nehmen und auch letzte Optimierungsarbeiten sind beendet. *„Ziel der umfangreichen Baumaßnahmen war es, den Hof – sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht – effizienter zu gestalten“,* fährt Pretzell fort.

Das Prinzip der Schwammstadt wird durch ein modernes Versickerungs- und Zisternensystem zur Speicherung und Nutzung von Regen- und Oberflächenwasser umgesetzt. Hier wird sämtliches Niederschlagswasser gesammelt, welches über die begrünten Dachflächen oder die westliche, die unbelastete, Seite des Betriebshofs aufgefangen wird. Das Wasser wird im autarken Übungskanal und in der Zisterne zwischengespeichert und dient im Sommer der direkten Bewässerung der „Grünen Insel“ oder wird für die Reinigung der Nutzfahrzeuge verwendet.

Der zuvor hauptsächlich asphaltierte Betriebshof präsentiert sich nun deutlich grüner. Die Hälfte des Bodenbelags besteht aus sickerungsfreundlichen Pflastersteinen. In der Mitte der Parkplätze wurde ein Grünstreifen angelegt, der insgesamt 12 Laubbäume und diverse Gräser beherbergt. Insgesamt präsentiert sich der Außenbereich durch unterschiedliche eingesetzte Baumaterialien übersichtlicher und damit auch sicherer. Vier Ladestationen mit jeweils zwei Ladepunkten erlauben das Betanken der elektrischen Dienstfahrzeuge.

Effizienz und Funktionalität werden durch ein neues Schwerlastregal für mehr Ordnung und den schnelleren Zugriff auf Baustoffe und Maschinen sowie durch einen Übungskanal erreicht. Der Übungskanal hat auf 93 Metern unterschiedliche Durchmesser und bietet Auszubildenden und Mitarbeitenden die Möglichkeit, Übungen und Simulationen unter realen Bedingungen durchzuführen. Neben den zahlreichen betrieblichen und technischen Neuerungen bietet der neu gestaltete Betriebshof auch Sitz- und Verweilmöglichkeiten für die Mitarbeitenden. Das Highlight bildet hier ein Quellstein, der als Symbol für zirkulierendes, gereinigtes Wasser als verbindendes Element steht und außerdem eine Trinkquelle für Vögel und Insekten darstellt.

Jugendtreff Neuhermsheim: Spatenstich für Neubau

Die Jugendarbeit in Neuhermsheim wird bald eine feste Heimat haben. Mit dem offiziellen „ersten Spatenstich“ gaben Bürgermeister Dirk Grunert und Bürgermeister Ralf Eisenhauer den Startschuss für den Neubau eines Jugendtreffs im Stadtteil.

Dort entsteht auf dem städtischen Grundstück des Lochgärtenweg 10 ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 Quadratmetern Nutzfläche, das in allen Bereichen barrierefrei erschlossen werden kann. Der bestehende Bolzplatz wird dann in den Jugendtreff integriert, sodass ein direkter Zugang möglich sein wird.

„Um die in den vergangenen Jahren lediglich mobile Jugendarbeit nun wieder dauerhaft im Stadtteil Neuhermsheim zu integrieren, investieren wir knapp drei Millionen Euro. Aufgrund der Pandemie und des russischen Überfalls auf die Ukraine mussten die Planungen bezüglich Wirtschaftlichkeit und Bauzeit überarbeitet werden und können nun umgesetzt werden“, sagt Baubürgermeister Ralf Eisenhauer. Bürgermeister Dirk Grunert ergänzt: *„Hier entsteht ein Jugendtreff, der sich an den Anregungen und Ideen der Kinder und Jugendlichen orientiert. Während der gesamten Planungszeit waren sie maßgeblich mit eingebunden. Wir freuen uns gemeinsam auf einen Ort für Entspannung, Sport und Begegnung – inklusiv, offen und digital vernetzt.“*

Im Architektenwettbewerb wurden zunächst zwei Sieger gekürt. Anschließend entschied sich das Preisgericht im zweiten Durchlauf für den „Grünen Jugendtreff mit Spielterrassen“ von Kaupp + Franck Architekten GmbH. Der Entwurf überzeugte mit seiner außergewöhnlichen Dachform, seinem überdachten Eingangsbereich mit Spielterrassen und der Verbindung zum anliegenden Bolzplatz. Die Idee, hier kein reines Gebäude zu erstellen, sondern eine grüne Dachlandschaft in den vorhandenen Grünzug einzubetten, wertet nicht nur die Nutzung des Gebäudes auf, sondern ist beispielhaft für nachhaltiges und klimagerechtes Bauen. Ebenerdig entstehen zwei Gruppenräume und ein offener Aufenthaltsbereich mit Café, in dem rund 40 Jugendliche unter pädagogischer Betreuung von Sozialarbeitenden zusammenkommen können.

Nachdem der frühere Jugendtreff im Lochgärtenweg aufgrund des unzureichenden Zustands der dortigen Container 2016 geschlossen werden musste, wurde ab Januar 2018 wieder offene und mobile Jugendarbeit an verschiedenen Orten im Stadtteil angeboten. Die räumlichen Möglichkeiten für Jugendarbeit blieben aber begrenzt, sodass das Ziel einer dauerhaften Lösung für einen Jugendtreff auf der Basis der Mannheimer Standards für Jugendtreffs weiterverfolgt wurde. Mit der Erschließung des Geländes des ehemaligen Jugendtreff-Containerplatzes im Lochgärtenweg, das zuvor nur zeitlich befristet genutzt werden konnte, ergab sich die konkrete Perspektive auf einen neuen Jugendtreff an alter Stelle.

Bis zur Fertigstellung des Jugendtreffs wird weiterhin die offene Jugendarbeit im Stadtteil gestalten.

In Mannheim gibt es derzeit insgesamt zehn Jugendhäuser und 16 Jugendtreffs, die sich sowohl in städtischer als auch freier Trägerschaft befinden. Das dezentrale

Angebot von offenen Jugendeinrichtungen in den Stadtteilen ist mit der Errichtung von zusätzlichen Jugendtreffs deutlich ausgeweitet worden. So entsteht nun mit dem Jugendtreff Neuhermsheim innerhalb weniger Jahre der dritte Neubau.

Neuer Vereinsbeauftragter der Stadt Mannheim

Die Stadt Mannheim setzt einen wichtigen Impuls für die Unterstützung von Vereinen und Interessengemeinschaften: Sie hat im Fachbereich Demokratie und Strategie eine neue zentrale Koordinationsstelle eingerichtet, die als zentrale Anlaufstelle für alle Belange der Vereinslandschaft fungieren soll.

Florian Riegler, ein erfahrener Fachmann im Vereinsmanagement, übernimmt zum 1. Oktober die neugeschaffene Position des Vereinsbeauftragten.

„Mit Florian Riegler haben wir einen Beauftragten gewonnen, der sich in Kultur, Sport und Vereinsarbeit bestens auskennt“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Er bringt Erfahrungen aus der Arbeit für Interessengemeinschaften, Vereine und Stadtverwaltungen mit und kann so die Bedürfnisse und Interessen aller Seiten kundig vertreten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm zum Start seiner Tätigkeit viel Erfolg und Spaß an der Arbeit!“*

Florian Riegler hat zuletzt die Fachgruppe Kultur und Sport der Stadtverwaltung Wiesloch geleitet, wo er für die Bereiche Kultur, Sport, Städtepartnerschaften sowie das Vereinsbüro zuständig war. Zuvor war er geschäftsführend für die Interessengemeinschaft Sport Heddesheim e.V. tätig und hatte administrative Aufgaben im Vereinswesen übernommen. Seine akademische Ausbildung absolvierte er an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg mit einem Schwerpunkt in Sportökonomie. *„Ich sehe es als große Chance, die Vereine in Mannheim zu stärken und zu vernetzen. Die Vereinsarbeit ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, und ich freue mich, einen Beitrag dazu leisten zu können“,* so Riegler.

Der Beauftragte für Vereine übernimmt eine Beratungs- und Mittlerfunktion. Er wird Fragen und Anliegen von Vereinen sammeln, beantworten und Lösungswege aufzeigen. Damit sollen sowohl bürokratische Hürden abgebaut als auch individuelle Bedarfe zielgerichtet adressiert werden. Zudem werden feste Sprechstunden angeboten, um eine zuverlässige Erreichbarkeit zu gewährleisten.

Eine weitere Aufgabe des Beauftragten ist die Bewirtschaftung des neuen Veranstaltungsfonds, der mit 200.000 Euro pro Jahr ausgestattet ist. Dieser Fonds soll identitätsstiftende Veranstaltungen im öffentlichen Raum fördern und damit das Gemeinschaftsleben in Mannheim weiter stärken. Eigenmittel und Sponsoring bleiben dabei primär, während die städtische Förderung nachrangig erfolgt. Die Stadt Mannheim wird die neuen Maßnahmen über zwei Jahre evaluieren und bei Bedarf weiterentwickeln.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 30. September, bis Freitag, 4. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Braunschweiger Allee – Dalbergstraße – K 5 (Johannes-Kepler-Schule) – Kattowitzer Zeile (Schönauschule) – Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) – Lilienthalstraße – R 2 (Mozartschule) – Rheinvorlandstraße – Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) – Schönauer Straße – Sonderburger Straße – Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Änderung der Abfallentsorgung

Wegen des Feiertags am 3. Oktober ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

ursprünglicher Termin: Donnerstag, 3. Oktober - neuer Termin: Freitag, 4. Oktober

ursprünglicher Termin: Freitag, 4. Oktober - neuer Termin: Samstag, 5. Oktober

Diese Terminverschiebung ist im Abfallkalender und der Abfall-App bereits berücksichtigt.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt.

Online-Workshops für Gründerinnen

Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet am Donnerstag, 10. Oktober, von 10 bis 12 Uhr den kostenlosen Online-Vortrag „Infobites Existenzgründung: Pitche deine Geschäftsidee“ an.

Am Anfang einer Gründung entsteht oft eine Situation, in der die Gründerin ihre Geschäftsidee in Kürze überzeugend vorstellen muss. Eine Expertin erläutert, wie der eigene „Elevator Pitch“ (die eigene Kurzvorstellung) aufgebaut und präsentiert wird.

Am Freitag, 11. Oktober, findet von 9.30 bis 13.30 Uhr in Kooperation mit dem GIG7 Gründerinnenzentrum der Online-Workshop „Was gründe ich? Für eine Gründungsidee, die zu mir passt“ statt. Er richtet sich an Frauen, die gerne gründen möchten, aber denen noch die zündende Idee fehlt. Eine Expertin unterstützt in diesem Workshop bei der Suche nach der richtigen Idee.

Weitere Informationen: www.frauundberuf-mannheim.de,
frauundberuf@mannheim.de oder 0621/292-2590.

„Queer Doc“

Auf den Hausautor des Nationaltheaters Amir Gudarzi folgt 2024.25 Leonie Lorena Wyss (they/them).

Wyss stellt sich dem Mannheimer Publikum erstmals am Montag, 30. September, ab 20 Uhr in der Lobby Werkhaus mit dem Auftakt zur neuen Reihe „Queer Doc“ vor. In der ersten Ausgabe spricht Wyss mit Em Brett von der Beratungsstelle PLUS e. V. und Prof. Dr. phil. Karen Nolte von der Universität Heidelberg über (Fehl-)Diagnosen und Vernachlässigung queerer und weiblicher Körper in Medizin und Forschung.

Die Gesprächsreihe „Queer Doc – Sprechstunde mit Hausautor*in Leonie Lorena Wyss“ vereint die Themen, die Wyss als Hausautor*in für das neue Stück „Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)“, das im Januar im Studio Werkhaus uraufgeführt wird, interessieren: Queerness, Medizin und das Schreiben.

Karten: www.nationaltheater-mannheim.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Die Grünen/Die Partei: Keine Arbeitsplatzstreichung von ZF WABCO in Mannheim

Der geplante Stellenabbau bei ZF WABCO wäre nicht nur ein schwerer Schlag für die 350 Beschäftigten und ihre Familien, sondern auch für die gesamte Stadt Mannheim. Menschen dürfen nicht für Managementfehler bezahlen. Wir sehen, dass die wirtschaftlichen Herausforderungen groß sind – die Transformationsprozesse, beispielsweise zur E-Mobilität, steigende Energiepreise und Absatzkrisen setzen viele Unternehmen unter Druck. Doch kurzfristige Lösungen wie der Abbau von Arbeitsplätzen gefährden Existenzen und nehmen den Menschen die Zukunft.

„Es braucht nachhaltige Konzepte, die Perspektiven schaffen. Dazu zählen beispielsweise die genannten Ansätze wie die Erweiterung der Produktpalette, Insourcing und der Aufbau von Kompetenzzentren“, betont Alice van Scoter, wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion. Weiter sagt sie *„Diese Lösungen sind nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern sie erhalten auch das Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit des Standortes Mannheim.“*

„Gemeinsam hat die Belegschaft mit Unterstützung von Gewerkschaftsseite aus und großem Rückhalt auch anderer Mannheimer Unternehmen bei ihrer Kundgebung ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt: Die Menschen in Mannheim stehen zusammen. Sie sind mehr als bloße Zahlen und verdienen mehr als schnelle, kurzsichtige Entscheidungen. Es ist an der Zeit, nachhaltige Lösungen zu finden, die Arbeitsplätze sichern und Perspektiven für die Zukunft aller Beteiligten schaffen“, unterstreicht Daniel Bockmeyer, arbeitsmarktpolitischer Sprecher der Fraktion.

Die Fraktion Die GRÜNEN/ Die PARTEI im Mannheimer Gemeinderat steht fest an der Seite der Mitarbeiter*innen von ZF Wabco. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Zukunft der Mannheimer Arbeitnehmer*innen gesichert wird – mit Respekt, Fairness und nachhaltigen Lösungen, die alle mitnehmen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

SPD: SPD begrüßt Stärkung der Sport- und Schwimmangebote Eröffnung des Kombibads Herzogenried soll Ende 2025 erfolgen

Wir als SPD-Fraktion freuen uns, dass das größte Freibad Mannheims um ein Hallenbad erweitert und die Eröffnung des neuen Kombibads nach bislang gut zweijähriger Bauzeit mit dem Richtfest nun greifbarer wird.

Bei den Planungen war es uns wichtig, dass Vereine, Schulen sowie Bürger*innen von diesem bedeutsamen Projekt der Mannheimer Stadt- und Sportentwicklung mit einem Gesamtvolumen von 65 Millionen Euro gleichermaßen profitieren. Für Schulen und Sportvereine bedeuten das 50-Meter-Becken, das Lehrschwimmbekken sowie das höhenverstellbare Kursbecken eine erhebliche Verbesserung der Bedingungen von Training und Unterricht. Rutschen, Sprungturm und Kletterwand runden das Angebot für Familien ab. Auch in Zukunft soll in den Erhalt und die Ertüchtigung der Mannheimer Sportstätten investiert werden.

Zudem haben wir uns stets für den Erhalt und die Weiterentwicklung der städtischen Bäder eingesetzt. Ein gewichtiger Aspekt ist hierbei die Tatsache, dass immer mehr Mannheimer Kinder und Jugendliche nicht schwimmen können. Bäder sind somit ein unverzichtbarer Bestandteil der Daseinsvorsorge. Mit dem Kombibad Herzogenried wird ermöglicht, wieder mehr Angebote an Schwimmkursen zu schaffen sowie den Schwimmunterricht für die entsprechenden Schulen zu gewährleisten.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich telefonisch (0621/293 2090), per Email (spd@mannheim.de) oder via Social Media.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.